

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 01.03.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<b><u>Seite</u></b>
1. Skulptur "Acht Kuben" - Vorstellung durch den Bildhauer Christoph Wilmsen-Wiegmann und den Künstler Günter Zins	4
2. Verleihung des Johann-Moritz-Kulturpreises - Drucksache Nr. 607 /X. -	5
3. Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich - Drucksache Nr. 609 /X. -	5 - 6
4. Mitteilungen	
a) Hoffmannndenkmal	6
b) Kulturleitplan	6
c) Rathaus Kleve, Bewahrung der historischen Funde	7
d) Alter Tiergarten einschließlich Grabanlage des Johann Moritz von Nassau-Siegen	7
e) Fortführung der Denkmalliste	7
f) Kupferner Knopf	7
5. Anfragen	
a) Skulptur "Acht Kuben"	7 - 8
b) Betrieb des Schwanenturms	8

## Niederschrift

**über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 01.03.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Fischer, Heidi	SPD
Fuchs, Annegret	Offene Klever für Merges, Dr. Fabian
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD
Verhoeven, Werner	CDU

Sachkundigen Bürger:

Berens, Reinhard	
Bromont-Koken, Margo	für Jacobs, Barbara
Duenbostell, Helga	
Hekke, van het, Willem	
Knippert, Markus	
Oversteegen, Maarten	
Strohenger-Pickmann, Alwine	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Jacobs, Barbara	
Merges, Dr. Fabian	Offene Klever

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter und Kämmerer Haas  
Technischer Beigeordneter Rauer  
Fachbereichsleiter Planen und Bauen Posdena  
Oberamtsrätin Rennecke  
Städtische Oberverwaltungsrätin Wier  
Stadtamtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Gäste:

Bildhauer Christoph Wilmsen-Wiegmann  
Künstler Günther Zins

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Zum Protokoll der Sitzung zum 24.11.2016 merkt StV. Kanders an, dass sie in Sachen Stadtjubiläum nicht gefragt habe, warum in das Stadtjubiläum u.a. keine Industriedenkmäler einbezogen würden. Vielmehr habe sie gefragt, warum in das Stadtjubiläum nicht der allgemeine Handel, das Handwerk und dergleichen einbezogen würden.

Sachkundige Bürgerin Bromont-Koken ergänzt zum Protokoll vom 24.11.2016 unter Anfragen, Essbare Stadt, dass sie lediglich darauf hingewiesen habe, dass sie Informationen hierzu weiterleite.

Sachkundige Bürgerin Duenbostell ergänzt, dass sie an der Ausschusssitzung teilgenommen habe, jedoch in der Niederschrift nicht als anwesend geführt worden sei.

## 1. **Skulptur "Acht Kuben"**

- Vorstellung durch den Bildhauer Christoph Wilmsen-Wiegmann und den Künstler Günter Zins

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass er und einige Mitglieder des Ausschusses von der vorangegangenen Besichtigung des Ateliers Wilmsen-Wiegmann in Appeldorn und der Vorstellung der Skulptur "Acht Kuben" vor der heutigen Sitzung sehr angetan gewesen seien. In diesem Zusammenhang danke er für die Gastfreundschaft und erteilt dem Künstler Wilmsen-Wiegmann das Wort.

Herr Wilmsen-Wiegmann stellt dem Ausschuss anhand von Modellen das Projekt noch einmal vor. Hierbei weist er insbesondere auf die hochwertigen Materialien hin, wobei der aus Norwegen zu importierende Labrador Granitstein über eine eigene Strahlkraft verfüge. Geplant sei, die "Acht Kuben" mit einer Grundfläche von 80 x 80 auf einer Länge von rd. 50 m aufsteigend vom Museum Haus Koekkoek in Richtung Spoykanal in der wechselseitigen Aufstellung Granitstein-Kube/ Edelstahl-Kube zu installieren.

Sowohl Herr Wilmsen-Wiegmann als auch Herr Zins sprechen sich im Zuge der Vorstellung der Skulptur von deren ansprechender Klarheit aus, wobei stets der Mensch im Mittelpunkt zu sehen sei. Sie könnten sich durchaus vorstellen, dass die Skulptur zur Aufenthaltsqualität in diesem Bereich beitrage und für Begegnungen sorgen könne. Auf die Frage nach der technischen Umsetzung erklärt Herr Wilmsen-Wiegmann, dass unterhalb der Skulpturen Fundamente geschaffen würden, auf denen diese quasi aus der Wiese heraus in einer aufsteigenden Höhe von 40 bis 4000 cm wachsen. Bezüglich der Nachfrage, wie der Stein gegen Vandalismus geschützt werden könne, antwortet Herr Wilmsen-Wiegmann, dass die Oberfläche des harten Granitsteins hochpoliert werde und nichts annehme.

StV. Kanders fragt nach, ob in dem Bereich, in dem die Skulpturen erstellt werden sollen, auch darunterliegende Bodendenkmäler oder Leitungen Berücksichtigung fänden.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass dort verlegte Leitungen sicherlich kein Problem seien, man jedoch, da man sich in diesem Bereich vor der doppelten Stadtmauer befinde, ggf. auf archäologische Funde treffen könne. Daher würden die Arbeiten ohnehin von der Verwaltung begleitet.

Ausschussvorsitzender Cosar bedankt sich für die Ausführungen zu diesem Projekt, welches der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung wohlwollend zur Kenntnis nehme.

## 2. **Verleihung des Johann-Moritz-Kulturpreises**

- Drucksache Nr. 607 /X. -

Städtische Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass das Preisgericht nach zwei Sitzungen zu dem Beschluss gekommen sei, den Johann-Moritz-Kulturpreis an den Verein "Theater im Fluss e.V." zu verleihen.

In der Beantwortung der Frage, warum hierzu im Haushaltsplan insgesamt 10.000 € angesetzt worden seien, erklärt u.a. Erster Beigeordneter Haas, dass der Kulturpreis gemäß Ratsbeschluss mit 5.000 € dotiert sei und die weiteren 5.000 € für die zur Verleihung dieses Preises benötigten Nebenkosten veranschlagt wurden.

Städtische Oberverwaltungsrätin Wier ergänzt, dass als Termin für die Verleihung des Johann-Moritz-Kulturpreises Donnerstag, der 19.10.2017 im Museum Kurhaus Kleve vorgesehen werde.

Der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung nimmt den Beschlussvorschlag, "Der Rat der Stadt Kleve nimmt den Beschluss des Preisgerichts zur Kenntnis und beschließt, den Johann-Moritz-Kulturpreis an den Verein "Theater im Fluss e.V." zu verleihen" zur Kenntnis.

## 3. **Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich**

- Drucksache Nr. 609 /X. -

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass seinem Dezernat nach Vorstellung des Parkpflegewerkes Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich durch die Landschaftsarchitektin Elke Lorenz, die mit Datum vom 06.02.2017 hierzu eine Kurzfassung erstellt habe, keine Anträge aus dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung vorlägen.

StV. Schnütgen merkt an, dass ihrer Fraktion die in Rede stehende Kurzfassung erst eine Woche vor Sitzungsbeginn zugegangen sei und sie diese hinsichtlich ihrer Komplexität in der Gänze noch nicht habe durcharbeiten können. Grundsätzlich würde sie diese als positiv bewerten, melde jedoch Fraktionsberatungen an.

StV. Dr. Meyer-Wilmes ergänzt, dass sie sich hierzu eine Prioritätenliste wünsche.

Erster Beigeordneter Haas erwidert, dass sich die zum Parkpflegewerk vorgeschlagenen Maßnahmen in der Unterteilung kurz-, mittel-, langfristig in der Konsequenz in Jahren definierten und somit als Prioritätenliste zu sehen seien.

Technischer Beigeordneter Rauer ergänzt, dass diese Prioritätenliste u.a. in enger Abstimmung mit den Umweltbetrieben der Stadt Kleve erfolge und sich diese z.B. durch widrige Witterungsverhältnisse verschieben könne.

StV. Kanders erklärt, dass sie das Konzept zum Parkpflegewerk in der Form grundsätzlich für als in Ordnung erachte, jedoch Gesprächsbedarf anmelde in Sachen Rückbau der Brücken.

Fachbereichsleiter Planen und Bauen Posdena ergänzt, dass sich die Parkanlage grundsätzlich einem Wandel unterziehe und die Maßnahmen ggf. wegen äußerer Umstände prioritär (Witterungseinflüsse) behandelt werden müssten. Zudem erklärt er, dass seitens der Bezirksregierung zu dem Parkpflegewerk ein Benehmen vorliege.

Sachkundiger Bürger Knippert erklärt, dass die Hauptachse im Bereich des Tiergartens in Richtung Wasserburg Rindern liege, wobei ein Grundstück noch nicht der Stadt gehöre. Daher stelle er die Frage, ob ein Ankauf zur Vervollständigung möglich sei.

Ausschussvorsitzender Cosar antwortet, dass Gespräche zu Grundstücksfragen nicht in diesem, sondern im Liegenschafts- und Steuerausschuss behandelt würden.

Sachkundige Bürgerin Bromont-Koken erklärt, dass sie sich den Ausführungen von Frau Kanders anschließe, die Brücken zu erhalten.

StV. Dr. Meyer-Wilmes erklärt, dass sie das Parkpfliegewerk als sehr gut empfinde, jedoch über einzelne Maßnahmen noch geredet werden müsse.

Fachbereichsleiter Planen und Bauen Posdena ergänzt, dass der Tiergarten nur aus gartentechnischer Sicht zu betrachten sei. Allerdings bestehe die Möglichkeit, zwischen Historie und aktuellen Neuerungen abzuwägen.

Ausschussvorsitzender Cosar berichtet, dass der alte Teil des Tiergartens zwischenzeitlich unter Schutz gestellt worden sei.

Zu dem Konzept als handlungsleitende Grundlage für die zukünftigen Entwicklungen der historischen Gartenanlagen in der Stadt Kleve (Parkpfliegewerk) besteht Fraktionsberatungsbedarf.

#### **4. Mitteilungen**

##### **a) Hoffmannendenkmal**

Städtische Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die möglichen Standorte für das Hoffmannendenkmal im Verwaltungsvorstand besprochen und entschieden worden seien, dass das Denkmal auf dem städtischen Friedhof an der Merowingerstraße auf der Rasenfläche unterhalb der "Aufbewahrungshalle" aufgestellt werden solle.

Da die Bronzekreuze noch stärker an der Mauer geschichtet werden sollen, erhöhen sich die Kosten auf ca. 7.000 € zuzüglich 5.000 € für die Errichtung einer Mauer. Was die Finanzierung anbelange, so sei diese zwischenzeitlich gesichert, da der Vorsitzende des Vereins Comitate Dante Alighieri, Herr Brennecke, hierfür Sponsoren gefunden habe. Hierfür dankt sie Herrn Brennecke ausdrücklich.

##### **b) Kulturleitplan**

Städtische Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass am 12.01. d.J. das Gremium zur Erstellung eines Kulturleitplanes zum ersten Mal getagt habe. In der Sitzung hätten sich die Anwesenden zunächst über den Begriff des Kulturleitplanes ausgetauscht. Die Teilnehmenden seien sich einig, dass eine Bestandsaufnahme der Klever Kultur als Grundlage für weitere Gespräche wichtig sei. Die nächste Sitzung des Gremiums sei für den 13.03. d.J. anberaumt.

c) Rathaus Kleve, Bewahrung der historischen Funde

Technischer Beigeordneter Rauer führt zur Bewahrung der historischen Funde des ehemaligen Minoritenklosters anhand einer Powerpoint-Präsentation aus, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Hinsichtlich der darin aufgezeigten Außengestaltung des Rathauses teilt er mit, dass mit den Maßnahmen zur Darstellung des Kreuzgangs im Bodenbelag gemäß Außengestaltungsplan des Fachbereichs Tiefbau im April d.J. begonnen werde.

d) Alter Tiergarten einschließlich Grabanlage des Johann Moritz von Nassau-Siegen

Fachbereichsleiter Planen und Bauen Posdena teilt mit, dass der LVR - Amt für Denkmalpflege im Rheinland - bei der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständige Denkmalbehörde die Eintragung des alten Tiergartens einschließlich der Grabanlage des Johann Moritz von Nassau-Siegen als Baudenkmal in die Denkmalliste des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt habe.

e) Fortführung der Denkmalliste

Fachbereichsleiter Planen und Bauen Posdena teilt mit, dass bezüglich der Fortführung der Denkmalliste der LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland - den Antrag gestellt habe, die im Zeitraum von 1941 bis 1945 betriebene Radarstellung nördlich vom Rendezvous-Weg, 1 km östlich der B 504 und 500 m südlich vom Geldenberg auf der Geländeerhebung Klosterdyck, als eine einmalige militärische Stellung für den Reichswald als ortsfestes Bodendenkmal der Stadt Kleve einzutragen.

f) Kupferner Knopf

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Adler, der aufgrund von Beschädigungen von der Stele entfernt werden musste, irreparabel sei und nunmehr durch einen neuen, nachempfundenen Adler, mit einem leichten Innenkern und einer Metallverkleidung in Absprache mit der Denkmalbehörde erstellt werde.

## 5. Anfragen

a) Skulptur "Acht Kuben"

StV. Dr. Meyer-Wilmes fragt nach, wieso die Skulptur "Acht Kuben" im Ausschuss für Kultur- und Stadtgestaltung vorgestellt worden sei.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass es sich hierbei um ein Angebot der Künstler handle, welches vor Jahren angestoßen worden sei. Auf Nachfrage hinsichtlich der Kosten der Kunstobjekte antwortet der Ausschussvorsitzende, dass diese wohl unter 200.000 € lägen, wobei derzeit noch nicht geklärt sei, wie die Finanzierung aussehe. Ob die Stadt Kleve die Kosten allein trage oder ob diese über Sponsoring kompensiert werden könnten, werde zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert.

Erster Beigeordneter Haas schlägt vor, dass dieses Kunstprojekt zunächst einmal in den Fraktionen besprochen werden solle und wenn hieraus Anträge gestellt würden, werde sich die Verwaltung mit der Umsetzung beschäftigen. Schlussendlich entscheide jedoch der Rat über das weitere Vorgehen. Auch erinnere er daran, dass die beiden Künstler für die Umsetzung 1 1/2 bis 2 Jahre benötigten.

#### b) Betrieb des Schwanenturms

Sachkundige Bürgerin Strohmeier-Pickmann fragt an, welchen Stellenwert für Rat und Verwaltung die Schwanenburg bzw. der Betrieb des Schwanenturms und das in der Schwanenburg befindliche Museum habe. Wie bekannt, kümmere sich der Klevische Verein für Kultur und Geschichte/ Freunde der Schwanenburg um diesen Bereich, jedoch sei der finanzielle Aufwand so hoch, dass sich der Betrieb des Turms nicht mehr trage. Sicherlich habe der Verein zum Etat 2017 Anträge auf finanzielle Unterstützung gestellt, diese jedoch zurückgezogen.

Erster Beigeordneter Haas erwidert, dass zunächst einmal festzustellen sei, dass sich die denkmalgeschützte Schwanenburg im Besitz des Landes befinde. Insofern könne sich das Land hinsichtlich des Gebäudes nicht aus der "Verantwortung stellen".

Allerdings schlage er vor, dass sich die Verwaltung und der Klevische Verein für Kultur und Geschichte zu einem Gespräch zusammenfinden sollten, um zunächst einmal die gesamten Dinge zu sortieren, um hierbei u.a. die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten heraus zu filtern. Wenn nach dieser "Sortierung" ein Delta offen bliebe, solle der Rat entscheiden, wie weiter verfahren werden solle. Es gelte jedoch deutlich herauszustellen, dass der Klevische Verein für Kultur und Geschichte/ Freunde der Schwanenburg eine gute Arbeit leiste.

Sachkundige Bürgerin Strohmeier-Pickmann entgegnet, dass der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW u.a. nicht daran interessiert sei, den Bürgern über die Uhr am Turm der Schwanenburg die Zeit anzuzeigen.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass gerade deshalb auch mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW gesprochen werden müsse, um diesen u.a. auf die Pflichten eines Eigentümers gerade im Hinblick auf ein denkmalgeschütztes Gebäude hinzuweisen.

Sachkundige Bürgerin Strohmeier-Pickmann unterstreicht nochmals, dass sich der Klevische Verein für Kultur und Geschichte um die Unterhaltung des Museums, die Beleuchtung und die Turmuhr kümmere.

Sachkundiger Bürger Knippert merkt an, dass es zu bedenken gelte, wie sich das dortige Museum künftig weiter entwickle, um vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt zu einem weiteren Museum der Stadt Kleve zu avancieren.

Erster Beigeordneter Haas erwidert, dass sich der Rat der Stadt Kleve hinsichtlich der Unterhaltung von Museen für ein Museum, nämlich dem Museum Kurhaus Kleve, entschieden habe und es daher nicht möglich sei, weitere Museen zu unterhalten.



Ende der Sitzung: 18.10 Uhr

(Cosar)  
Vorsitzender

(Derks)  
Schriftführer